

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003524/2026
an die Kommission
Artikel 144 der Geschäftsordnung
Gerald Hauser (PfE)

Betrifft: Kommission bestätigt Gesundheits- und Umweltschäden durch Windräder

In der Beantwortung der Anfrage E-002323/2026¹ des EU-Abgeordneten Gerald Hauser bestätigt die Kommission Umwelt- und Gesundheitsschäden durch Mikroplastik. Sie behauptet zwar, dass „Kunststoffemissionen von Windkraftanlagen viel geringer sind als diejenigen aus anderen Quellen“, widerspricht aber nicht den vom Abgeordneten Gerald Hauser zitierten Studien, laut denen pro Windrad pro Jahr bis zu 62 kg Mikroplastik in die Umwelt abgegeben werden. Weiters erklärt die Kommission, dass „die Bewertung der Umweltauswirkungen durch die Gewinnung von Offshore-Windenergie [...] im Rahmen von Horizont Europa thematisiert“ wurde. Im von der Kommission zitierten EU-Projekt „HORIZON-HLTH-2026-01-DISEASE-03“ geht es unter anderem um gesundheitliche Langzeitfolgen bestimmter Umwelt- und Expositions faktoren. Damit bestätigt die Kommission in einem offiziellen Dokument einen Zusammenhang zwischen Windrädern und Gesundheitsschäden. Auch in anderen EU-Projekten geht es um die weitere Erforschung der massiven Auswirkungen von Mikro- und Nanoplastik auf die menschliche Gesundheit sowie um Umweltschäden durch Offshore-Windanlagen.

1. Warum hat die Kommission bisher nur die Mikroplastik-Emissionen bei Offshore-Windanlagen untersucht, nicht jedoch bei Windparks an Land?
2. Warum verschweigt die Kommission der Öffentlichkeit bisher, dass Windkraftanlagen die Umwelt massiv mit Mikroplastik verseuchen?
3. Warum informiert die Kommission die Öffentlichkeit bisher nicht darüber, dass Windkraftanlagen erhebliche gesundheitliche Auswirkungen haben können?

Eingang: 7.9.2026

¹ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-10-2026-002323-ASW_DE.html.